

re und weitläufigere Verbindungen, es bieten sich Ihnen mannigfaltigere und auffallendere Gegenstände dar; Ihre Schicksale, Lagen, Verhältnisse und tausend andere Umstände werden oft so schnell und unerwartet abwechseln, daß zu einem klugen, weisen und christlichen Benehmen in allen diesen Dingen viel erfordert wird. Wie oft werden Sie sich dann nach einem treuen und weisen Führer und nach einem theilnehmenden und gutgesinnten Freunde umsehen! Wie oft werden Sie sich dann dem großen Wege nähern, wo Tugend und Laster sich scheiden, wo es leicht ist, den Weg der erstern zu verfehlen und den des letztern zu betreten! Allein werden Sie dann die Worte des Apostels Petrus, welche im Evangelisten Joh. im 6ten Kap. und im 68sten Verse stehen, in das Gedächtniß zurückrufen, wo es heißt: Herr, wo sollen wir hingehen? du hast Worte des ewigen Lebens! Erinnern Sie sich dann dieser merkwürdigen Worte: so ist für Ihre Tugend und Rechtschaffenheit nicht das mindeste zu fürchten, und Ihr Glaube wird die Probe halten.

Da nun aber jetzt, da Sie im Begriff sind, das Abendmahl Jesu zu genießen, der Zeitpunkt ist, wo Sie den bisherigen besondern Religionsunterricht verlassen, und nach und nach mit der großen Welt in eine nähere Verbindung treten; so halte  
ich